

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 45/46 (1905)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die elektrische Zahnradbahn Brunnen-Morschach. — Die XXXII. Jahresversammlung des schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern. — Die Erweiterung des Rathauses in München. (Schluss.) — Die Farbholzindustrie in Hochdorf. — Miscellanea: Granitsäulen von ungewöhnlich grossen Abmessungen in der Kathedrale St. John the Divine in New-York. XXXIV. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Arch.- und Ing.-Vereine. Ausstellung der Denkmalpflege in Strassburg. Gas-

werk Davos. Schweiz. Bundesbahnen. Statthalterei-Gebäude in Triest. Rheinkraftwerk oberhalb Breisach. — † F. Reuleaux. — Preisausschreiben der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur. — Nekrologie: † G. Heeb. — Literatur: Lasthebemaschinen. Die christliche Kunst. Giovanni Maria Nosseni und die Renaissance in Sachsen. Eingegangene literarische Neuigkeiten. — Korrespondenz: Tunnelbau und Gebirgsdruck. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauerer Quellenangabe gestattet.

Die elektrische Zahnradbahn Brunnen-Morschach.

Nachdruck verboten.

Die am 1. August d. J. dem Betrieb übergebene elektrische Zahnradbahn Brunnen-Morschach ist dazu bestimmt, den Verkehr des Hafenplatzes Brunnen am Vierwaldstätter-See mit der rund 200 m über dem Seespiegel liegenden, bekannten Bergterrasse von Morschach zu vermitteln. Das von einer steilen Felspartie, dem sogenannten Wasiband durchzogene Gelände zwischen den beiden Gemeinden hat von altersher der Verkehrsentwicklung zwischen denselben grosse Schwierigkeiten geboten. Erst in den 60er Jahren erstellte die Gemeinde Morschach eine Fahrstrasse, die sich in einigen Windungen an dem Felsabhang bis zu der damals fertig gewordenen Axenstrasse hinabsenkte und so eine direkte Fahrverbindung nach dem Seeufer darstellte. Im Anschluss an diesen Strassenbau entstanden bald darauf die beiden grossen Hotels „Axenstein“ (1868) und „Axenfels“ (1873), sowie eine Reihe für den Aufenthalt der Sommergäste in der Gemeinde Morschach bestimmter Gebäude und Anlagen. Durch deren Erstellung kamen die Vorzüge der Lage der Oertlichkeit stets mehr zur Geltung und der Verkehr hob sich derart, dass die Beschwerlichkeit der steilen und infolge der im Verhältnis zum direkten Luftlinienabstand langen Fahrstrasse immer lebhafter empfunden wurde. Diesem Uebelstande konnte nur durch eine Bahn anlage abgeholfen werden, die mit Hülfe einer Zahnstange und entsprechend steiler Rampe geeignet war, die Entfernung abzukürzen.

Bereits im Jahre 1898 war für eine solche Bahnverbindung die Konzession von den Bundesbehörden erteilt worden. Dass die Betriebseröffnung erst solange nach der Konzessionserteilung erfolgen konnte, ist wohl in den örtlichen Verhältnissen begründet, unter denen, wie dem Bauingenieur bekannt, auch in unserer schönen Schweiz die Schwierigkeiten des Geländes und die Lösung der technischen Ausführungsfragen bei weitem nicht die Hauptrolle spielen.

Gehen wir zunächst zur Darstellung der *baulichen Anlagen* über, hinsichtlich deren wir auf unsere Abbildungen 1 bis 4 auf den Seiten 121 bis 126 verweisen. Die selben sind nach den Plänen des bauleitenden Ingenieurs E. Brüstlein vom Hause Fritz Marti in Winterthur durch die Unternehmung Franceschetti & Cie. in Zürich erstellt worden.

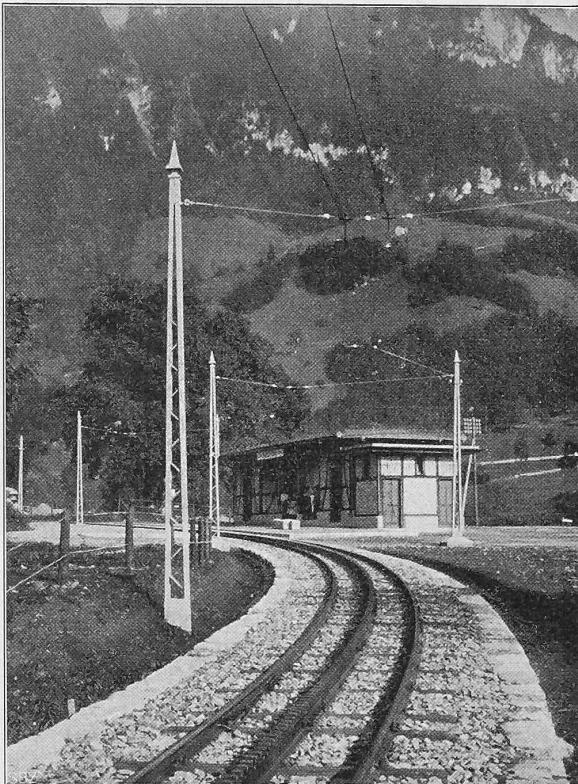


Abb. 4. Station Morschach.

Gegenüber dem Hotel „Mythenstein“ an der Axenstrasse in Brunnen beginnend, führt das Tracé der Bahn direkt in südöstlicher Richtung hinauf an den Rand der Bergterrasse beim Hotel Axenfels. Dort beschreibt die Linie einen vollständigen Halbkreis nach Osten, gegen den Eingang des Dorfes Morschach zu und erreicht sodann in einer dem internen Verlaufe des Tracés entgegengesetzten nördlichen Richtung die Anhöhe vor dem Hotel Axenstein. Auf diese Weise werden die einzelnen, schon bestehenden und bisher durch die Strasse bedienten Verkehrspunkte, entsprechend ihrer Höhenlage der Reihe nach durch die Bahn direkt berührt und gegenseitig verbunden.

Die untere Station der Bahn (Abb. 3) musste an der gewählten Stelle angelegt werden, weil der Gemeinderat von Brunnen die Verlängerung der Linie bis zu ihrem natürlichen Ausgangspunkt, dem Landungsplatz der Dampfboote, nicht zuließ.

Die mittlere, bei Km. 1,4 gelegene Station (Abb. 4) bedient sowohl Morschach und die im Orte selbst nahe bei einander gelegenen kleineren Pensionen, als auch die getrennt stehenden grossen Hotels Axenfels und Frohnalp. Der Stationsplatz ist für diesen Zweck günstig gelegen, am Eingang der Ortschaft und auf annähernd gleicher Meereshöhe wie diese.

Die obere Endstation (Abb. 5, S. 123) bei Km. 2,05 bedient die Pension Rütiblick und das Hotel Axenstein mit dem daselbst neu erbauten grössern Restaurant. Die Lage des Stationsplatzes wurde so gewählt, dass der Passantenverkehr sich auf geräumigen Terrassenanlagen ausserhalb der engern Umgebung des grossen Hotels abwickeln kann, während letzteres durch einen besondern Fahrweg mit dem Stationsplatz verbunden ist.

Die für den Bahnbetrieb erforderliche *Wagenremise* mit

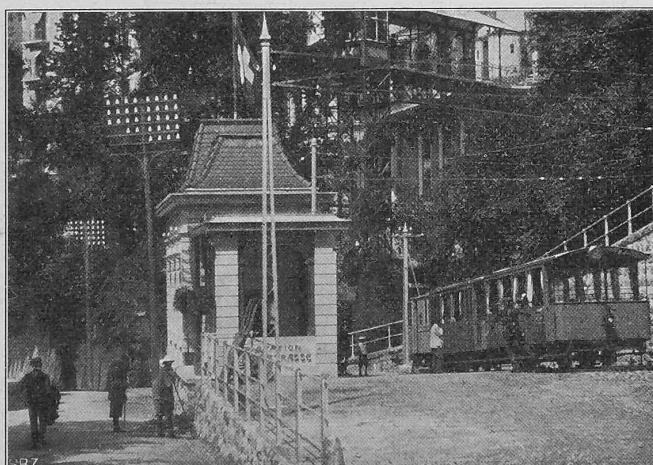


Abb. 3. Untere Station an der Axenstrasse in Brunnen.